

## PRESSEINFORMATION

# 130 Millionen Euro stehen für „Reparaturbonus“ bereit: Einreichung ab 26. April möglich

Mit insgesamt 130 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Umwelt und Klimaschutz die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten: Privatpersonen können die Förderung ab 26. April beantragen, regionale Unternehmen können sich als Reparaturbetriebe registrieren lassen. Die Förderaktion wird auch von der Wirtschaft begrüßt. Branchenvertreter sehen darin einen „wichtigen Beitrag, um den Wert von Reparatur und Instandhaltung in der Gesellschaft stärker zu verankern.“

Die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten wird ab sofort wieder kräftig gefördert: Das Bundesministerium für Umwelt und Klimaschutz stellt in einer ersten Tranche bis 2023 60 Millionen Euro bereit, bis 2026 sind es insgesamt 130 Millionen Euro. Die Förderung umfasst eine Fülle von elektrischen und elektronischen Geräten, die von Privatpersonen im Haushalt und im Garten genutzt werden - vom Bügeleisen über die Kaffeemaschine bis zum Fernseher und Gefrierschrank. Auch Heizsysteme wie Warmwasserboiler, Elektroradiatoren oder Wärmepumpen fallen unter die Förderung. Die gesamte Liste an förderbaren Geräten ist abrufbar unter <https://bit.ly/38abv4T>.

### So kommt man zur Förderung

Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich können den Bonus für eine Reparatur bzw. einen Kostenvoranschlag ab sofort auf [www.reparaturbonus.at](http://www.reparaturbonus.at) beantragen. Sie können 50 Prozent der Reparaturkosten bis maximal 200 Euro je Reparatur oder 50 Prozent bis maximal 30 Euro für Kostenvoranschläge in Anspruch nehmen. Dazu laden sie sich einen Bon herunter. Im Förderzeitraum bis 2026 können beliebig viele Bons heruntergeladen bzw. eingelöst werden. Unternehmen, die teilnehmen möchten, können sich online als Reparaturbetriebe registrieren lassen unter <https://bit.ly/3L7NDgS>

Branchenvertreter aus der Wirtschaft begrüßen die groß angelegte Förderaktion. „Mit der Reparatur von Elektrogeräten werden nicht nur Umwelt und Ressourcen geschont, sondern auch die regionale Wirtschaft gestärkt“, betonen Elektrotechnik-Innungsmeister Christian Gaich und Arno Adler, Sprecher der Kommunikationselektroniker. Das unterstreicht auch Anton Berger, Innungsmeister der Installateure: „Die Förderung leistet einen wichtigen Beitrag, damit der Wert von Reparatur und Instandhaltung in der Gesellschaft stärker verankert wird.“ Mit diversen Reparaturmaßnahmen sei es möglich, die Lebensdauer von



Geräten wesentlich zu verlängern und damit Ressourcen zu schonen, sind sich die Branchenvertreter einig,

Graz, am 25. April 2022

Rückfragehinweis:

Mag. Johannes Weiß, MSc  
Landesinnung der Elektro, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker  
Landesinnung der Heizungs- und Lüftungstechniker  
Tel. 0316/601-484